

GI NRW

GRADUIERTENINSTITUT
PROMOTIONEN – KOOPERATIV

**Das Graduierteninstitut für
angewandte Forschung der
Fachhochschulen NRW –**

**Ergänzung des Berichts –
Frauenförderung und -Anteil
(September 2018)**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Präambel	2
I. Frauenförderung im GI NRW	2
II. Datenerfassung zur Geschlechterverteilung in Promotionsverfahren	3
II.1. Frauenanteil im GI NRW	3
II.2. Frauenanteil in den einzelnen Fachgruppen	6
II.2.1. Fachgruppe Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft	6
II.2.2. Fachgruppe Lebenswissenschaften	7
II.2.3. Fachgruppe Medien und Kommunikation	8
II.2.4. Fachgruppe Ressourcen	8
II.2.5. Fachgruppe Risiko – Sicherheit - Resilienz	9
II.2.6. Fachgruppe Soziales und Gesundheit	9
II.3. Frauenanteil in der Beratung des GI NRW	10
III. Ausblick	13

Verzeichnis der Tabellen und Diagramme

	Seite
Diagramm 1: Geschlechterverteilung der Promovierenden im GI NRW	4
Diagramm 2: Geschlechterverteilung der Promotionsinteressierten im GI NRW	4
Diagramm 3: Geschlechterverteilung der Professor*innen aus Fachhochschulen im GI NRW	5
Diagramm 4: Geschlechterverteilung der Kooperationspartner*innen im GI NRW	6
Diagramm 5: Geschlechterverteilung der FH-Professor*innen in der Fachgruppe Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft	7
Diagramm 6: Geschlechterverteilung der Promovierenden in der Fachgruppe Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft	7
Diagramm 7: Geschlechterverteilung der FH-Professor*innen in der Fachgruppe Lebenswissenschaften	7
Diagramm 8: Geschlechterverteilung der Promovierenden in der Fachgruppe Lebenswissenschaften	7
Diagramm 9: Geschlechterverteilung der FH-Professor*innen in der Fachgruppe Medien und Kommunikation	8
Diagramm 10: Geschlechterverteilung der Promovierenden in der Fachgruppe Medien und Kommunikation	8
Diagramm 11: Geschlechterverteilung der FH-Professor*innen in der Fachgruppe Ressourcen	9
Diagramm 12: Geschlechterverteilung der Promovierenden in der Fachgruppe Ressourcen	9
Diagramm 13: Geschlechterverteilung der FH-Professor*innen in der Fachgruppe Risiko – Sicherheit – Resilienz	9
Diagramm 14: Geschlechterverteilung der Promovierenden in der Fachgruppe Risiko – Sicherheit – Resilienz	9
Diagramm 15: Geschlechterverteilung der FH-Professor*innen in der Fachgruppe Soziales und Gesundheit	10
Diagramm 16: Geschlechterverteilung der Promovierenden in der Fachgruppe Soziales und Gesundheit	10
Diagramm 17: Geschlechterverteilung der Promotionsinteressierten in der Fachgruppe Soziales und Gesundheit	10
Diagramm 18: Geschlechterverteilung der Uni-Professor*innen in der Fachgruppe Soziales und Gesundheit	10
Diagramm 19: Geschlechterverteilung in den Beratungen durch die Geschäftsführung	12
Diagramm 20: Geschlechterverteilung in den Beratungen durch die Fachgruppen-Koordinatorinnen	13
Tabelle 1: Geschlechterverteilung in der Beratung durch die Geschäftsführung (Stand 13.06.2018)	11
Tabelle 2: Geschlechterverteilung in der Beratung durch die Fachgruppen-Koordinatorinnen (Stand 13.06.2018)	12

Präambel

Das Graduierteninstitut für angewandte Forschung der Fachhochschulen in NRW (GI NRW) wurde zum 01.01.2016 als gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung durch die 20 staatlichen und staatlich refinanzierten Fachhochschulen NRW im Verantwortungsbereich des Wissenschaftsministeriums sowie durch die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW gegründet und hat am 20.06.2016 mit der Bestellung der Geschäftsführerin die operative Arbeit aufgenommen. Das Institut hat den Auftrag, das kooperative Promotionsstudium zu unterstützen, Universitäten, Fachhochschulen und Doktorand*innen hinsichtlich seiner Durchführung zu beraten und dem Ministerium regelmäßig über den Stand des kooperativen Promotionsstudiums zu berichten.

I. Frauenförderung im GI NRW

Das Graduierteninstitut hat den hochschulgesetzlichen Auftrag, kooperative Promotionen zu unterstützen und zu fördern. Von den derzeit rund 200 unter dem Dach des GI NRW Promovierenden und Promotionsinteressierten sind etwa 45 Prozent Frauen, was bei der technischen Ausrichtung vieler Fachhochschulen beachtlich ist. Das Graduierteninstitut setzt sich für einen gleichberechtigten Zugang zur Promotion von Absolvent*innen von Fachhochschulen ein und schafft so transparente und verlässliche Karrierewege. Eine bessere Planbarkeit spielt dabei besonders für Frauen eine wichtige Rolle, die oftmals noch die Hauptverantwortung bei der Kindererziehung spielen und die daher auf eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie und frühzeitige Sicherheit stärker achten als männliche Kollegen.¹ Um die Promovierenden auch auf den nächsten Karriereschritt optimal vorzubereiten, ist in 2019 eine Podiumsdiskussion zu Wegen auf eine FH-Professur geplant, in der nicht nur formale Voraussetzungen und Bedingungen beleuchtet werden, sondern bei der vor allem auch Frauen durch erfolgreiche Professorinnen für diesen Weg ermutigt werden sollen.

Um weiblichen Promovierenden frühzeitig den Kontakt zu Role Models zu ermöglichen und sie dadurch für weiterführende Karrieren zu ermuntern,² werden im GI NRW regelmäßig Vernetzungsveranstaltungen durchgeführt, auf denen der Kontakt zu fortgeschrittenen Promovierenden und Professorinnen gefördert wird. Zudem wird bei Konferenzen darauf geachtet, dass die Rednerbeiträge paritätisch von Männern und Frauen gegeben werden. Auch die Positionen im Vorstand, den Fachgruppensprecherteams und der Geschäftsstelle sind so besetzt, dass mindestens eine Frau vertreten ist.

In 2018 wurde zudem für die Promovierenden ein Gruppencoaching angeboten, in welchem ein produktiver Umgang mit persönlichen Begleiterscheinungen und mentalen Herausforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens durch gemeinsame Reflexion und gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gruppe entwickelt wurde. Für eine alleinerziehende Promovierende wurde für ihr Kind eine Kinderbetreuung für die Dauer der Veranstaltung organisiert und finanziert, um ihr die Teilnahme zu

¹ Vgl. hierzu auch: Mut zur Macht: Frauen in Führungspositionen in der Wissenschaft unter http://www.eb.tuebingen.mpg.de/fileadmin/uploads/images/Research/departments/nuesslein-volhard/7.Mut_zur_Macht_Zeit2003.pdf (Aufruf vom 30.09.2018).

² Vgl. hierzu auch die Forschungsergebnisse von Prof. Dr. Alexandra Niessen-Rünzi, Universität Mannheim: Weibliche Vorbilder ermuntern Frauen, Karriere zu machen (<https://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=193606>) und Brauchen Frauen Vorbilder? (https://www2.uni-mannheim.de/1/presse_uni_medien/pressemittelungen/2013/April/Brauchen%20Frauen%20Vorbilder/) (Aufruf vom 30.09.2018).

ermöglichen. Ergänzt werden soll dieses Coaching-Angebot 2019 durch einen Workshop speziell für Promovierende mit Kind, die während ihrer Promotionszeit zusätzliche Herausforderungen zu bewältigen haben.

II. Datenerfassung zur Geschlechterverteilung in Promotionsverfahren

Die 21 Mitgliedshochschulen der Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen in NRW wurden über die Vizepräsident*innen/Prorektor*innen für Forschung gebeten, ihre Zahlen zu laufenden Promotionsverfahren mitzuteilen. Hierbei wurde der Anteil von Frauen unter den Promovierenden nicht abgefragt, da es noch nicht an allen Hochschulen eine einheitliche und systematische Erfassung der Promotionsverfahren gibt. Es wird dennoch bei zukünftigen Abfragen darauf geachtet werden, auch diese Daten abzufragen.

Das GI NRW hat zudem einen Auftrag für die Programmierung einer Datenbank vergeben, die neben der Mitgliederverwaltung auch die Daten aller Promotionsverfahren in NRW vorhalten soll. In der Datenbank ist die Erfassung des Geschlechts (männlich, weiblich, Anderes) integriert. Daher wird es zukünftig in diesem Bereich möglich sein, gesicherte Aussagen zur Zusammensetzung der Promovierenden nach Geschlecht und Verteilung auf die einzelnen Fachbereiche zu treffen.

II.1. Frauenanteil im GI NRW

Der Frauenanteil unter den Beschäftigten im GI NRW ist sehr hoch: So sind die Positionen der Geschäftsführung, der Fachgruppenkoordinatorinnen, der Referentin sowie der Sekretärin mit Frauen besetzt (= 100%). Im Vorstand liegt der Frauenanteil mit einem von drei Vorstandsmitgliedern bei 33 %.

Der Frauenanteil unter den Promovierten an Hochschulen in NRW lag 2015 bei 43,7 Prozent³ Im GI NRW sind in Korrelation hierzu unter den insgesamt 194 Promovierenden 80 Frauen (~ 41,3 %). Hinzu kommt, dass an Fachhochschulen nicht die Gesamtbreite des Fächerkanons studiert werden kann; es fehlen etliche Fachbereiche, die traditionell von Frauen dominiert werden (z.B. in den klassischen Geisteswissenschaften die Germanistik).

³ Vgl. NRW (ge)zählt: Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Ergebnisse der Hochschulstatistik – Ausgabe 2016 (<https://webshop.it.nrw.de/gratis/Z249%20201652.pdf>). (Aufruf vom 28.09.2018)

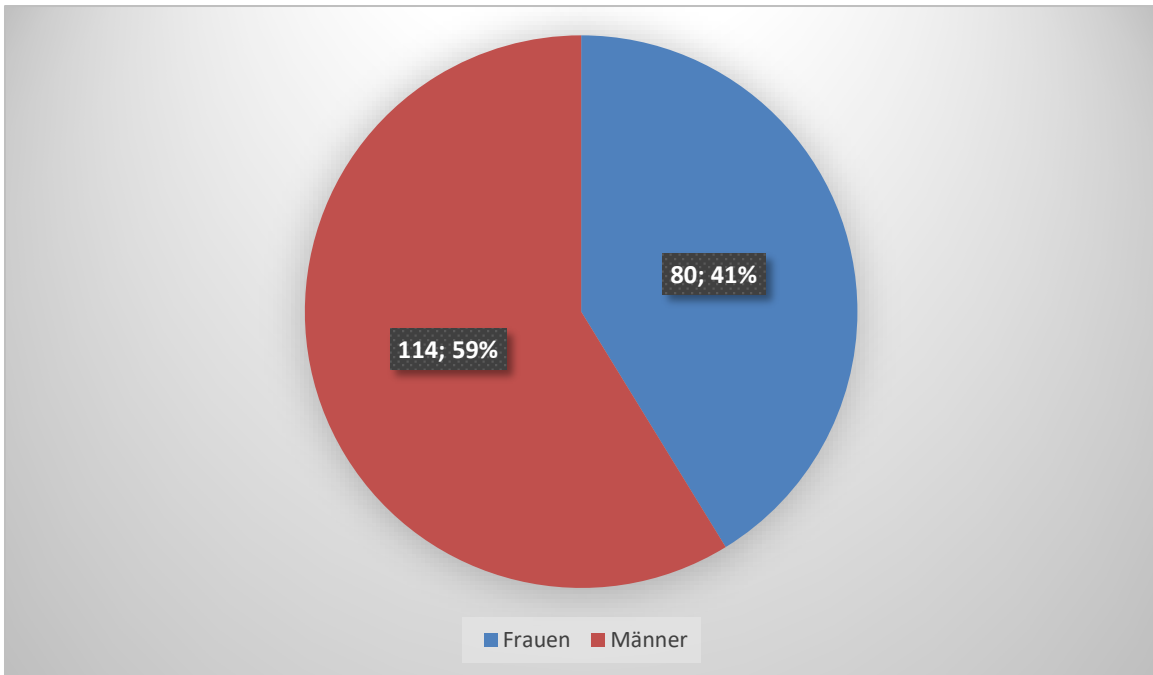


Diagramm 1: Geschlechterverteilung der Promovierenden im GI NRW

Absolvent*innen, die sich für eine Promotion interessieren, aber noch keine Betreuungsperson gefunden haben, können als Promotionsinteressierte ebenfalls in das GI NRW aufgenommen werden, um bei der Suche nach geeigneten Betreuer*innen und den formalen Abläufen Unterstützung zu erhalten. Unter den derzeit elf Promotionsinteressierten sind sieben Frauen (~ 63,6 %).

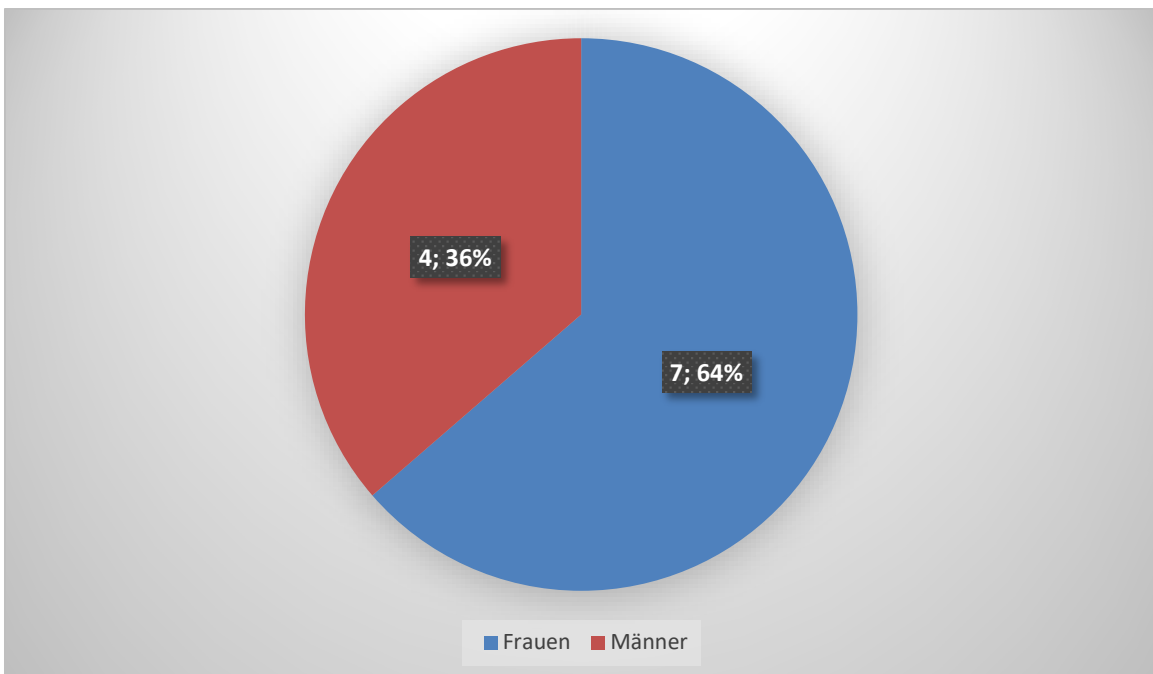


Diagramm 2: Geschlechterverteilung der Promotionsinteressierten im GI NRW

An den Hochschulen in NRW waren 2014 von insgesamt 9.423 Professor*innen lediglich 2.144 weiblich, das entspricht 22,8 Prozent.⁴ In den Fachgruppen des GI NRW sind derzeit 213 Professor*innen aus den Fachhochschulen NRWs aktiv, davon sind 64 Frauen (~ 30 %), sodass der Anteil der Professorinnen im GI NRW leicht über dem Durchschnitt an den Hochschulen liegt. Von den 41 Professor*innen aus Universitäten, die sich als Kooperationspartner*innen in die Fachgruppen einbringen, sind 23 Frauen (~ 56,1 %), sodass hier der Frauenanteil vergleichsweise hoch ist.

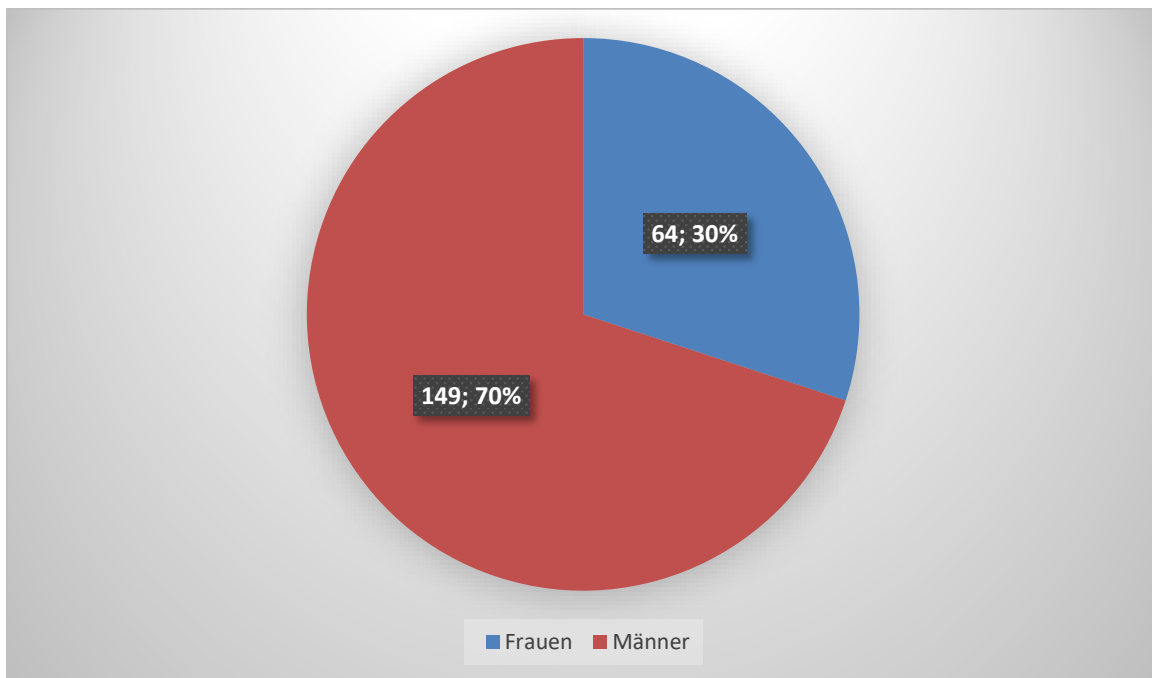


Diagramm 3: Geschlechterverteilung der Professor*innen aus Fachhochschulen im GI NRW

⁴ Vgl. Gender-Report 2016. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen (https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-genderreport/download/Gender-Report_2016/Gender-Report_2016_f_web.pdf). (Aufruf 28.09.2018). Ungefähr 3.320 der Professor*innen sind an den Fachhochschulen beschäftigt.

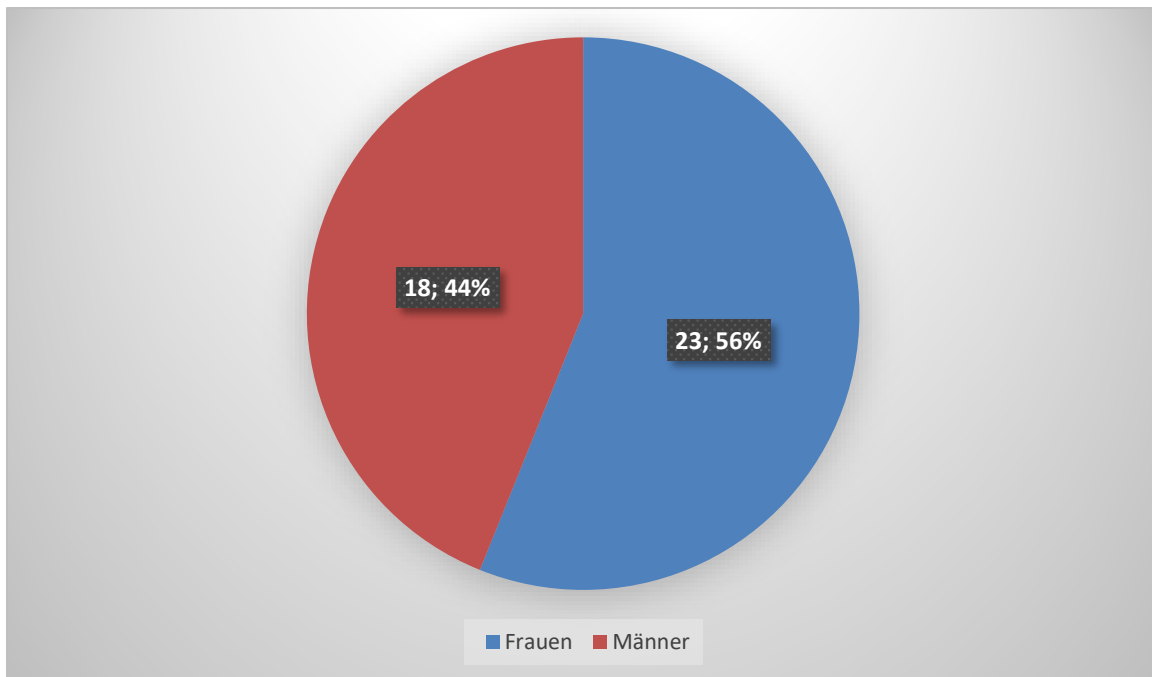


Diagramm 4: Geschlechterverteilung der Kooperationspartner*innen im GI NRW

II.2. Frauenanteil in den einzelnen Fachgruppen

Der Frauenanteil in den einzelnen Fachgruppen ist sehr unterschiedlich ausgeprägt und hängt von den vertretenen Fachrichtungen ab. In der Fachgruppe Soziales und Gesundheit ist die Anzahl der beteiligten Frauen größer als die der Männer, sodass der Frauenanteil insgesamt über dem Durchschnitt des Landes NRW und dem des GI NRW insgesamt liegt. In den technisch ausgerichteten Fachgruppen Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft sowie Ressourcen ist der Frauenanteil dagegen deutlich kleiner als im Landesdurchschnitt oder im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt im GI NRW. In solchen Fachgruppen, die sich weder dem rein technischen noch dem sozialen Bereich zuordnen lassen, spiegelt das Geschlechterverhältnis nahezu die Verteilung des Landes wider. Insgesamt ist zudem festzustellen, dass bei den Promovierenden der Frauenanteil höher ist als bei den Professor*innen. Auch hier zeigt sich der Karriereknick, von dem nach der Promotion besonders Frauen betroffen sind.⁵

II.2.1. Fachgruppe Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft

Die Fachgruppe hat sich am 19.09.2016 mit 20 Teilnehmer*innen (insgesamt 37 Gründungsmitglieder) in Bochum konstituiert und forscht angewandt und interdisziplinär u.a. zu Visual Computing, Digitalisierung von Bildung, Lernen, Wissen, Informationssicherheit und Mobilität. Sprecher der Fachgruppe ist Herr Prof. Dr. Rainer Herpers (HS Bonn-Rhein-Sieg), Stellvertreter bzw. Stellvertreterin sind Herr Prof. Dr. Oliver Niggemann (Hochschule Ostwestfalen-Lippe) und Frau Prof. Dr. Andrea Kienle (FH Dortmund). Koordiniert wird die Fachgruppe durch Frau Linda Rustemeier. Die Fachgruppe hat insgesamt 71 professorale Mitglieder aus 16 Hochschulen, davon 8 Frauen (~ 11,3 %), 59

⁵ Bei abgeschlossenen Promotionen liegt der Frauenanteil 2014 noch bei ca. 45 %, bei Professuren liegt er nur noch bei ca. 22 %.

Doktorand*innen (davon 13 Frauen, ~ 22 %) und einen Promotionsinteressierten. Zudem sind ein Kooperationspartner und eine -Partnerin aus zwei Universitäten in der Fachgruppe aktiv.

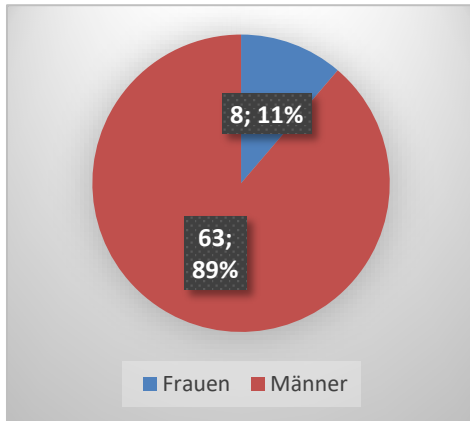


Diagramm 5: Geschlechterverteilung der FH-Professor*innen in der Fachgruppe

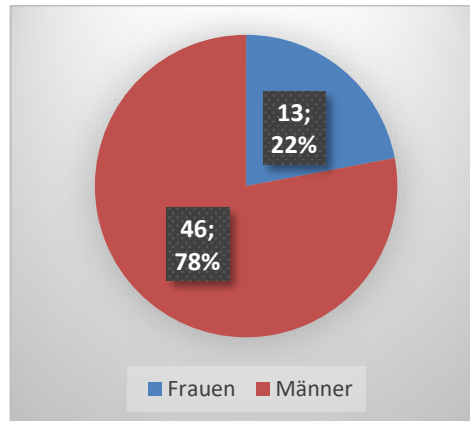


Diagramm 6: Geschlechterverteilung der Promovierenden in der Fachgruppe

II.2.2. Fachgruppe Lebenswissenschaften

Die Fachgruppe Lebenswissenschaften hat sich am 04.10.2016 an der TH Köln gegründet und hat als wesentliches Ziel, erstmals eine landesweite Kommunikations- und Vernetzungsplattform forschungstarker Wissenschaftler*innen von Fachhochschulen und ihrer Promovierenden im Bereich der Lebenswissenschaften zu etablieren. Die Forschungsaktivitäten umfassen u.a. die Themenbereiche Zellphysiologie und Stoffwechselstörungen, Wirkstoff-Forschung, Bioinformatik, Regenerative Medizin, Biotechnologie und Medizintechnik. Zur Sprecherin der Fachgruppe wurde Frau Prof. Dr. Nicole Teusch (TH Köln) gewählt. Ihr Vertreter ist Herr Prof. Dr. Anant Patel (FH Bielefeld), die Koordinationsstelle ist mit Frau Dr. Nora Diehl besetzt. Die Fachgruppe hat insgesamt 17 professorale Mitglieder (davon fünf Frauen, ~ 29,4 %) aus neun Hochschulen und 32 Promovierende, darunter 15 Frauen (~ 46,9 %). Zudem sind zwei Kooperationspartner aus zwei Universitäten in der Fachgruppe aktiv.

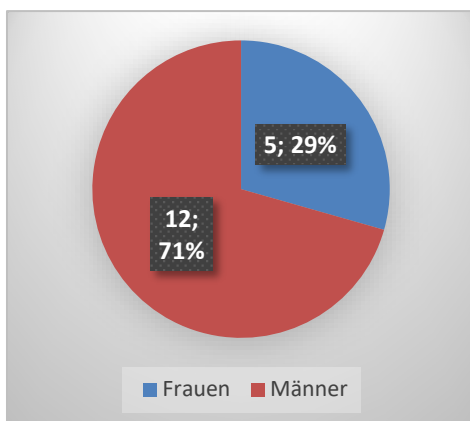


Diagramm 7: Geschlechterverteilung der FH-Professor*innen in der Fachgruppe

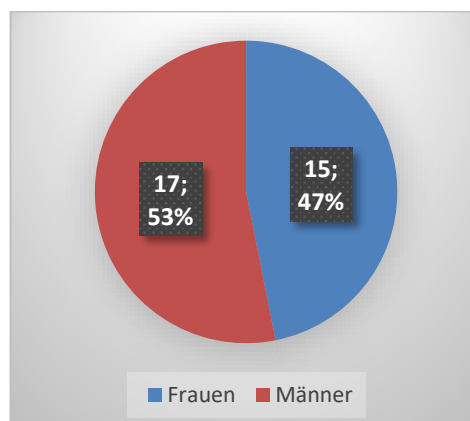


Diagramm 8: Geschlechterverteilung der Promovierenden in der Fachgruppe

II.2.3. Fachgruppe Medien und Kommunikation

Die Fachgruppe wurde am 30.05.2017 eingerichtet und fokussiert sich auf eine Mensch-zentrierte Sichtweise auf interaktive Systeme und Medien und hat u.a. als Themenfelder Mensch-Technik-Interaktion, Kommunikationswissenschaft sowie Diversity-Aspekte definiert. Sprecher der Fachgruppe ist Herr Prof. Dr. Stefan Geisler (HS Ruhr West), seine Vertreter sind Herr Prof. Dr. Fernand Hörner (HS Düsseldorf) und Herr Prof. Dr. Wolfgang Deiters (HS für Gesundheit). Koordiniert wird die Fachgruppe von Frau Dr. Anna Knaup. Die Fachgruppe hat insgesamt 13 professorale Mitglieder (davon drei Frauen, ~ 23,1 %) aus sechs Hochschulen, neun Promovierende (davon 5 Frauen, ~ 55,6 %) und vier Promotionsinteressierte (davon die Hälfte Frauen, 50%). Zudem ist ein Kooperationspartner in der Fachgruppe aktiv.

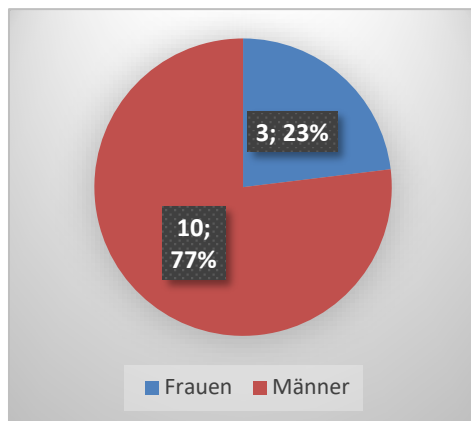


Diagramm 9: Geschlechterverteilung der FH-Professor*innen in der Fachgruppe

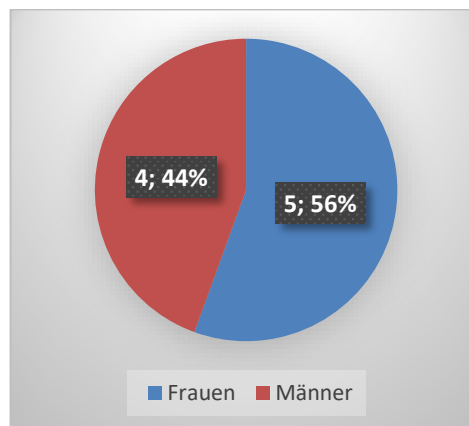


Diagramm 10: Geschlechterverteilung der Promovierenden in der Fachgruppe

II.2.4. Fachgruppe Ressourcen

Am 23.09.2016 hat sich die Fachgruppe Ressourcen gegründet. Das Forschungsfeld der Fachgruppe beinhaltet den Umgang mit Ressourcen, gespiegelt an der Ökonomie, der Effizienz und der Nachhaltigkeit der jeweiligen Anwendung. In erster Linie fokussiert sich das Interesse auf die natürlichen Ressourcen Wasser, Luft, Energie, Rohstoffe, Boden/Fläche und auch das Ökosystem als Ganzes. Ziel der Fachgruppe ist es, den fachlichen und interdisziplinären Austausch über die Hochschulgrenzen hinweg zu intensivieren und bereits bestehende individuelle Kontakte zu universitären Partnern auszubauen. Sprecher der Fachgruppe ist Herr Prof. Dr. Ralf Holzhauer (Westfälische HS), zur stellvertretenden Sprecherin wurde Frau Prof. Dr. Astrid Rehorek (TH Köln) gewählt. Die Stelle der Koordinatorin ist mit Frau Dr. Cordula Obergassel besetzt. Die Fachgruppe hat insgesamt 40 professorale Mitglieder (davon 8 Frauen, 20 %) aus zehn Hochschulen und 47 Promovierende (davon 18 Frauen, ~ 38,3 %). Zudem konnten bisher zwei Kooperationspartner einer Universität für die aktive Mitarbeit gewonnen werden.

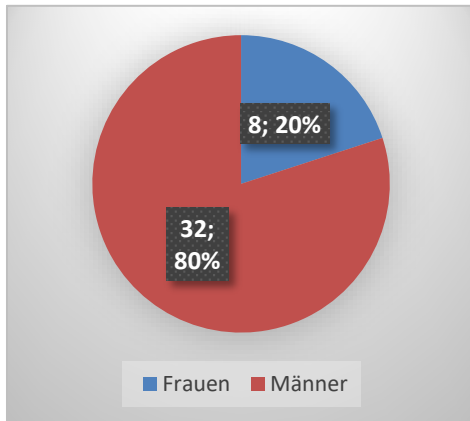


Diagramm 11: Geschlechterverteilung der FH-Professor*innen in der Fachgruppe

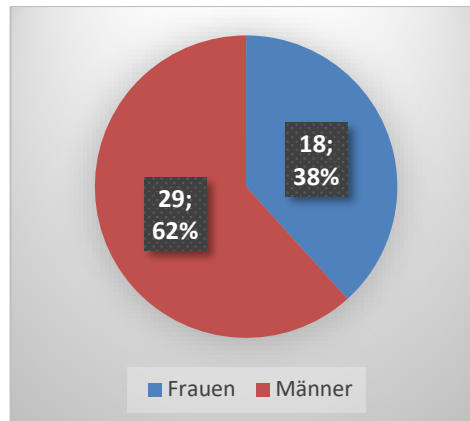


Diagramm 12: Geschlechterverteilung der Promovierenden in der Fachgruppe

II.2.5. Fachgruppe Risiko – Sicherheit - Resilienz

Die Fachgruppe wurde am 08.12.2017 gegründet und umfasst u.a. die Forschungsbereiche Zivile Sicherheitsforschung, Risiko- und Krisenmanagement, Wahrnehmung und Kommunikation von Risiken und Sicherheitsmaßnahmen, Bewertungssysteme und Indikatoren von Risiko und Resilienz sowie Versicherungswissenschaft. Die wichtigsten Ziele der Fachgruppe sind die interdisziplinäre Vernetzung und Bündelung der vielfältigen Kompetenzen der forschungsaktiven Professorinnen und Professoren im Bereich Risiko – Sicherheit – Resilienz, die Förderung kooperativer Promotionen, die qualifizierte Nachwuchsförderung sowie die Initiierung gemeinsamer Projekte und Forschungsvorhaben. Zur Sprecherin der Fachgruppe wurde Prof. Dr. Wiltrud Terlau (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg), zum Stellvertreter Prof. Dr. Alexander Fekete (TH Köln) gewählt. Unterstützt wird die Fachgruppe durch die Koordinatorin Dr. Isabelle Kunze. Die Fachgruppe hat insgesamt 15 professorale Mitglieder (davon sechs Frauen, 40%) aus fünf Hochschulen und acht Promovierende (davon sechs Frauen, 75%).

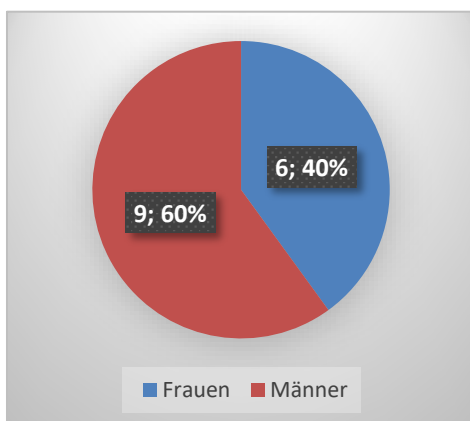


Diagramm 13: Geschlechterverteilung der FH-Professor*innen in der Fachgruppe

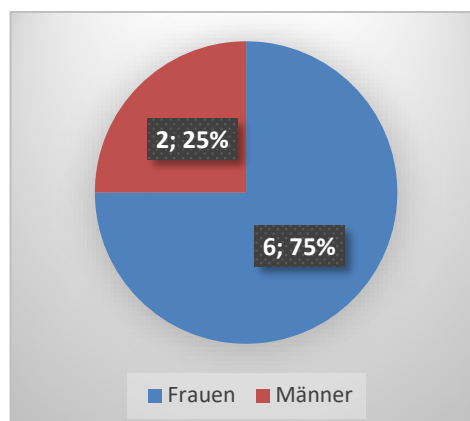


Diagramm 14: Geschlechterverteilung der Promovierenden in der Fachgruppe

II.2.6. Fachgruppe Soziales und Gesundheit

Die Fachgruppe hat sich am 07.07.2016 an der TH Köln gegründet und umfasst die Bereiche Soziales, Gesundheit und Pflege. Übergreifende Forschungsthemen sind Professionsforschung,

Bildungsforschung, Adressat*innen-Nutzer*innenforschung, Transformationsforschung und Versorgungsforschung. Geleitet wird die Fachgruppe von Frau Prof. Dr. Sigrid Leitner (TH Köln) als Sprecherin, stellvertretende Sprecherinnen sind Frau Prof. Dr. Annette Nauerth (FH Bielefeld) und Frau Prof. Dr. Ruth Enggruber (HS Düsseldorf). Unterstützt wird das Sprecherteam durch die Koordinatorin Frau Dr. Silke Vagt-Keßler. Die Fachgruppe hat insgesamt 57 professorale Mitglieder (davon 34 Frauen, ~ 59,6 %) aus 12 Hochschulen, sowie 39 Promovierende (davon 23 Frauen, ~ 59 %) und sechs Promotionsinteressierte (davon 5 Frauen, ~ 83,4 %). Es sind 34 Kooperationspartner*innen aus 11 Universitäten in der Fachgruppe aktiv, davon 22 Frauen (~ 64,7 %).

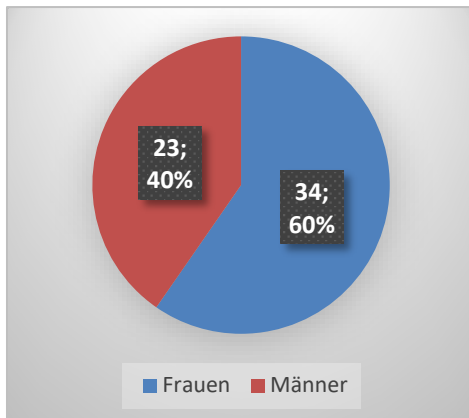


Diagramm 15: Geschlechterverteilung der FH-Professor*innen in der Fachgruppe

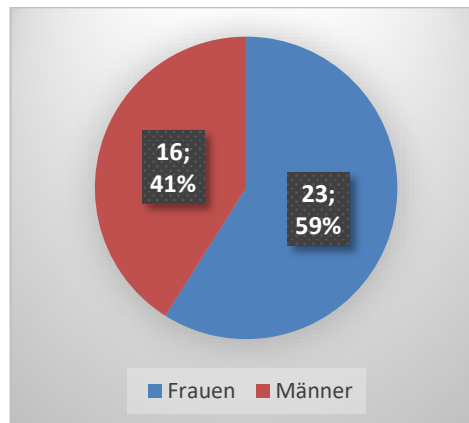


Diagramm 16: Geschlechterverteilung der Promovierenden in der Fachgruppe

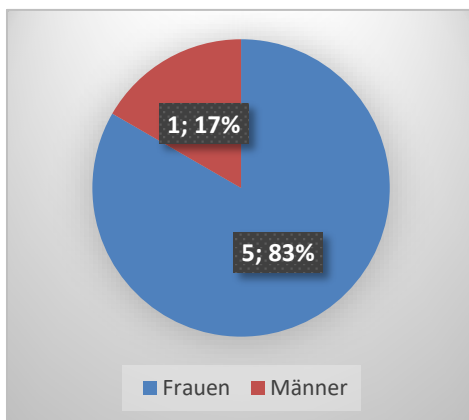


Diagramm 17: Geschlechterverteilung der Promotionsinteressierten in der Fachgruppe

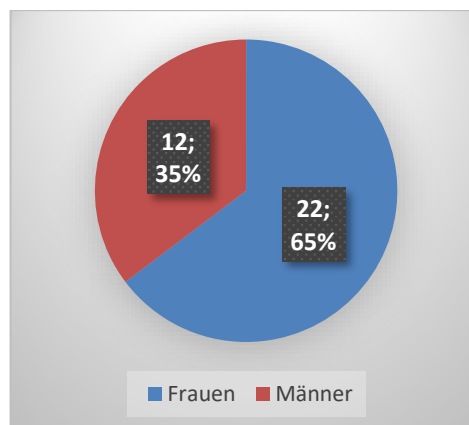


Diagramm 18: Geschlechterverteilung der Uni-Professor*innen in der Fachgruppe

II.3. Frauenanteil in der Beratung des GI NRW

Beratung findet im GI NRW durch die Koordinatorinnen der einzelnen Fachgruppen und durch die Geschäftsführung statt. Die Koordinatorinnen der Fachgruppen beraten vor allem Mitglieder und Interessierte an der Fachgruppe zu Fragen der Mitgliedschaft, zu Abläufen und Möglichkeiten der Betreuung und Finanzierung einer Promotion. Die Geschäftsführung berät dabei v.a.

Promotionsinteressierte und Promovierende sowie Professor*innen, die sich noch keiner Fachgruppe zugeordnet haben oder deren Themenbereiche noch nicht in einer Fachgruppe repräsentiert sind. Aufgrund der großen Entfernungen können nicht alle Gespräche vor Ort durchgeführt werden, sodass auch telefonisch beraten wird.

Die häufigsten Beratungsanliegen, die im Graduierteninstitut vorgebracht werden, sind Fragen zum Ablauf einer kooperativen Promotion bzw. zu den Unterschieden im Vergleich mit einer Promotion ohne Beteiligung einer FH/HAW, zur Unterstützung bei der Suche nach Betreuungspersonen an FH/HAW und Universitäten, zur Mitgliedschaft im GI NRW, aber auch zu Finanzierungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten.

In 2016 wurden durch die Geschäftsführerin⁶ sechs Promovierende und Promotionsinteressierte beraten (davon 2 Frauen, 33,4 %), in 2017 stieg die Anzahl der Beratungen auf 30 an, darunter 16 Frauen (53,4 %). In 2018 wurden bis Juni bereits 20 Personen (darunter sieben Frauen, 35 %) beraten. Der Anteil der Frauen, die eine Beratung in Anspruch genommen haben, ist dabei im ersten Jahr deutlich geringer als in 2017. Für 2018 bleibt abzuwarten, ob wie in 2017 der Anteil von Frauen ansteigt.

	Anfragen Promotionsinteressierte und Promovierende⁷	Bereits Betreuungsperson an FH/HAW	weiblich	weiblich in %	männlich
2016					
	6	2	2	33,4	4
2017					
	30	6	16	53,4	14
2018					
	20	7	7	35 %	13

Tabelle 1: Geschlechterverteilung in der Beratung durch die Geschäftsführung (Stand 13.06.2018)

⁶ Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Geschäftsführung erst im Juni 2016 ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Die Koordinatorinnen der Fachgruppen haben im Zeitraum Mitte April bis Anfang Oktober 2017 ihre Stellen angetreten. Die Koordinatorin der Fachgruppe „Sicherheit – Risiko – Resilienz“ ist erst seit Mitte Mai 2018 für das GI NRW tätig. Einige Promovierende haben die Beratung mehrfach innerhalb eines Jahres im Verlauf des Prozesses und zu unterschiedlichen Themen aufgesucht, diese werden nur einfach gezählt.

⁷ Als Promovierende werden hier die Personen bezeichnet, die bereits über eine Betreuungsperson sowohl an einer FH/HAW als auch an einer Universität verfügen.

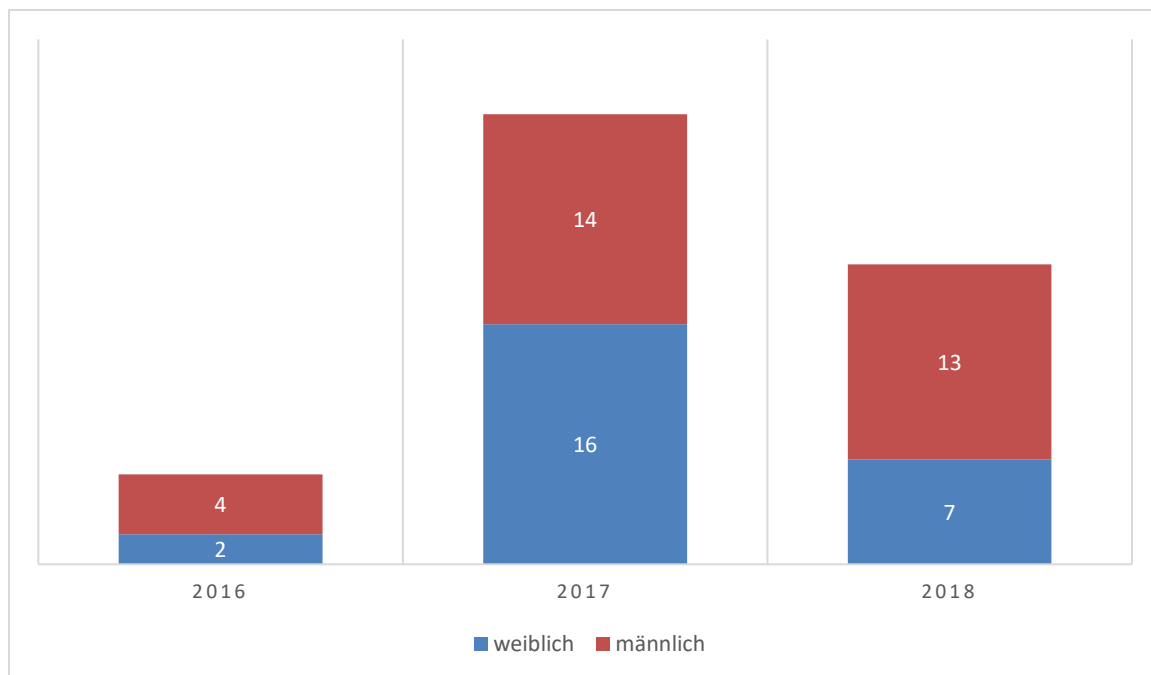


Diagramm 19: Geschlechterverteilung in den Beratungen durch die Geschäftsführung

Durch die Koordinatorinnen der Fachgruppen wurden in 2017 84 Promotionsinteressierte und Promovierende beraten (darunter 57 Frauen, 67 %), die sich auf die Bereiche verteilen, die in den Fachgruppen vertreten sind. In 2018 nahmen bereits 42 Promotionsinteressierte und Promovierende die Beratung in Anspruch, darunter 33 Frauen (78,6 %). Der Anteil von Frauen, die von den Koordinatorinnen beraten wurden, ist deutlich höher als der der Männer. Auffällig ist zudem, dass der Beratungsbedarf für Promovierende und Promotionsinteressierte in der Fachgruppe „Soziales und Gesundheit“ deutlich höher ist als in den anderen Fachgruppen. Ein möglicher Grund hierfür ist, dass eine Promotion für Absolvent*innen aus diesen Bereichen (z.B. Soziale Arbeit, Hebammenwissenschaft) oftmals nur in den Bezugswissenschaften möglich ist, wodurch die Suche nach universitären Betreuungspersonen erschwert wird. Möglicherweise liegt hier auch der Grund für den hohen Frauenanteil in der Beratung durch die Koordinatorinnen, da insgesamt in dieser Fachgruppe der Anteil an Frauen überdurchschnittlich hoch ist.

	Anfragen Promotionsinteressierte und Promovierende ⁸	Bereits Betreuungsperson an FH/HAW	weiblich	weiblich in %	männlich
2017					
	84 ⁹	74	57	67,9	27
2018					
	42	22	33	78,6	9

Tabelle 2: Geschlechterverteilung in der Beratung durch die Fachgruppen-Koordinatorinnen (Stand 13.06.2018)

⁸ Als Promovierende werden in dieser Statistik die Personen bezeichnet, die bereits über eine Betreuungsperson sowohl an einer FH/HAW als auch an einer Universität verfügen.

⁹ Hiervon sind 2017 53 Beratungen zur Mitgliedschaft, in 2017 11. Hinzukommen sieben weitere in 2017 und 20 in 2018, die hier nicht aufgeführt sind.

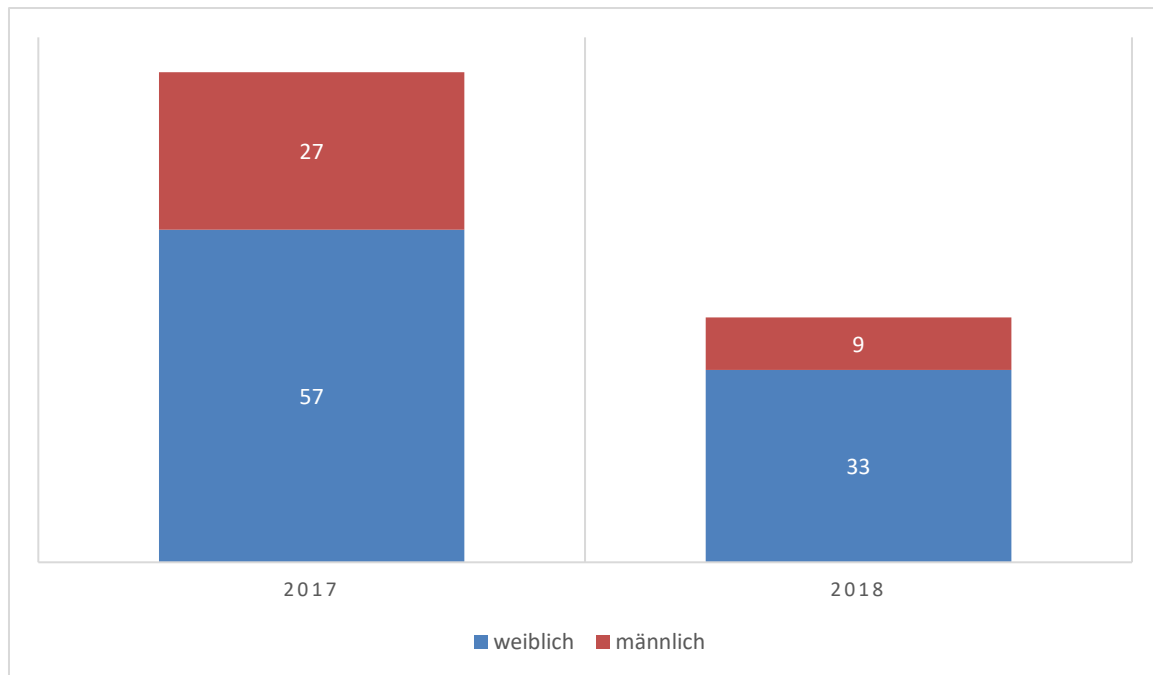


Diagramm 20: Geschlechterverteilung in den Beratungen durch die Fachgruppen-Koordinatorinnen

III. Ausblick

Da die Bemühungen des GI NRW, durch Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit Universitäten eine deutliche Verbesserung bei den Rahmenbedingungen im Ablauf von kooperativen Promotionen zu schaffen, nicht erfolgreich waren, strebt das GI NRW in der bevorstehenden Hochschulgesetznovellierung eine rechtliche Stärkung durch ein konditioniertes, kooperatives Promotionsrecht an. Dies soll den Zugang zur Promotion ohne Hürden gewährleisten und auch den FH-Absolvent*innen einen problemlosen Zugang zum Promotionsgeschehen ermöglichen, deren Fach nicht an Universitäten vertreten ist.

Zudem wird das GI NRW nach Ablauf von drei Jahren, also Anfang 2019, evaluiert. Sollte das GI NRW verstetigt und mit einer dauerhaften Finanzierung versehen werden, könnte auch ein Mentoring-Programm umgesetzt werden, welches den Weg auf die FH-Professur vorbereitet und dabei auch Elemente der Frauenförderung integriert. Zusätzlich wird die Datenbank zunehmend bessere Aussagen zu den Promovierenden und den Rahmenbedingungen der Promotion ermöglichen und auch eine gezielte Förderung der Doktorandinnen ermöglichen.